§.feuerwehr.tulln.at





Führungswechsel Neuwahl des Feuerwehrkommandos

Mitglieder- und Wahlversammlung • Das Feuerwehrkommando • Personalia Abschnittsfeuerwehrtag • Florianifeierlichkeit • Maibaum • Feuerwehrjugend Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Aktivsommer

XXXLutz





Feuerwehrkommandant HBI Dr. Alfred Eisler



Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Im ersten Heft unserer Zeitschrift des Jahres 2017 darf ich mich bei Ihnen als neuer Kommandant der Stadtfeuerwehr Tulln vorstellen. Nachdem bei der Mitgliederversammlung im Jänner kein neuer Kommandant gefunden werden konnte, wurde am Freitag, dem 2. Juni 2017, Manfred Gogl zum Kommandant-Stellvertreter und ich zum Kommandanten der Stadtfeuerwehr gewählt. Damit sind alle Führungspositionen wieder besetzt.

Ich kann Sie beruhigen, auch in der Zeit zwischen Jänner und Juni hat die Stadtfeuerwehr ihre Aufgaben erledigt. Die Einsatztätigkeit wurde in gewohnter Weise durchgeführt, die Sicherheit der Bevölkerung war nie gefährdet. Auch im internen Betrieb hat es keinen Stillstand gegeben. So konnte in den letzten Monaten die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges als Ersatz für das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug 1 von der Ausschreibung bis zur Bestellung durchgeführt werden. Dieses Fahrzeug wird nach Plan, der Stadtfeuerwehr in der ersten Hälfte des Jahres 2018 übergeben.

Das Jahr 2018 ist auch in anderer Hinsicht ein Jahr zur Freude. In diesem Jahr feiert die Feuerwehr ihren 140. Geburtstag. Wir arbeiten bereits an den Vorbereitungen für ein entsprechendes Geburtstagsfest.

Arbeitsschwerpunkte des neuen Kommandos für die nächsten Jahre sind unter anderem die Verbesserung der Ausbildung der Kameraden sowie die Umsetzung der neuen Tauglichkeitsuntersuchung für unsere Atemschutzgeräteträger. Dabei liegt uns die Ausbildung besonders am Herzen, weil der Feuerwehreinsatz einerseits doch Gefahren in sich birgt, andererseits auch mit Fahrzeugen und Geräten gearbeitet wird, die ein fehlerfreies Handling erfordern. Trotzdem macht uns allen der Dienst am Mitmenschen Freude.

Abschließend darf ich Sie noch auf unser heuriges Oktoberfest, von 8. bis 10. September 2017, hinweisen und sie bitten, auch dieses Jahr wieder sehr zahlreich unsere Gäste zu sein. Sie unterstützen damit die Stadtfeuerwehr Tulln, damit wir auch in Zukunft in gewohnter Qualität für alle Tullner da sein können.

Alfred Airler, HB1



Ihr Rauchfangkehrer & Spezialist für Rauchfangsanierungen in **Tulln**.

www.hueblauer.at



Bericht aus der

Mitgliederversammlung

Am Freitag, dem 20. Jänner 2017, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln mit Tätigkeitsberichten der Chargen, Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandos sowie die Neuwahl des Feuerwehrkommandanten statt.

Feuerwehrkommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler konnte etwas verspätet die Sitzung eröffnen und Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, NÖN-Redaktionsleiter Thomas Peischl, Andreas Schlüsselberger/Bezirksblätter Tulln sowie 59 wahlberechtigte Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung, Chargen und der Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2016.

Dr. Alfred Eisler bedankte sich bei den Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr im vergangenen Jahr. Mit dem Blick auf die Zukunft der Stadtfeuerwehr appellierte er an die Mitglieder zur Gemeinsamkeit, Zusammenarbeit und Kombination der Stärken jedes Einzelnen.

Angelobungen:

Im Zuge dieser Mitgliederversammlung gelobten Vanessa Maurer und Pia Miniböck Kommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler den Dienst als Feuerwehrmitglieder gewissenhaft zu erfüllen.





Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl mit den angelobten, beförderten und ausgezeichenten Feuerwehrmitgliedern





Auszeichnungen:

Durch Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl wurde die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Silber an Michael Bretträger verliehen.

Beförderungen:

Probefeuerwehrmann (PFM) Michael Horvath und Marvin Kafka wurden zum Feuerwehrmann (FM), Feuerwehrmann (FM) Nikolaus Kraftl zum Oberfeuerwehrmann (OFM), Oberfeuerwehrmann (OFM) Mag. Andreas Eisler zum Löschmeister (LM), Brandmeister (BM) Jürgen Sauter zum Oberbrandmeister (OBM) befördert.

Ernennung:

Aufgrund der Beendigung ihrer Funktionen als Feuerwehrkommandant bzw. Feuerwehrkommandant-Stv. wurden in Anerkennung ihrer verdienstvollen Tätigkeit in deren Funktion bei der Stadtfeuerwehr Tulln, Ernst Ambrozy zum Ehrenhauptbrandinspektor (EHBI) und Gerhard Müller zum Ehrenoberbrandinspektor (EOBI) durch Feuerwehrkommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler ernannt.

Anschließend übernahm Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl den Vorsitz der Mitgliederversammlung, um die Wahl eines neuen Feuerwehrkommandanten zu leiten. Dies wurde erforderlich, da Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy im Dezember 2016 aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurücklegte und daher diese neu besetzt werden muss.

Für die Wahl des Feuerwehrkommandanten war jedoch keiner der vorgeschlagenen Feuerwehrmitglieder bereit eine mögliche Wahl anzunehmen, wodurch diese nicht durchgeführt werden konnte. Vom Wahlleiter wurde daher der Wahlvorgang abgebrochen, um Zeit für weitere Sondierungsgespräche zu geben.

Für die Zwischenzeit wurde Feuerwehrkommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler mit der Führung der Feuerwehr bis zu einem neuerlichen Wahltermin betraut.

In der abschließenden Ansprache des Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl zollte dieser der Leistung und der Professionalität der ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder größten Respekt, Anerkennung und Lob. Die Stadtfeuerwehr Tulln hat gut ausgebildete Mitglieder mit hohem Fachwissen und Talenten. Für ihn unverständlich ist jedoch, dass trotz der guten allgemeinen Vorrausetzung einer in sehr gut aufgestellten Feuerwehr niemand bereit ist, die Führung zu übernehmen. Er wird sich weiter dafür einsetzen, dass wieder ein Feuerwehrkommandant gefunden wird, erläuterte aber auch die möglichen Folgen, wenn trotz der Bemühungen niemand gefunden wird.

Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrkommando und bedankte sich im Namen des Tullner Gemeinderates und der Tullner Bevölkerung für die ehrenamtlichen Leistungen der Feuerwehrmitglieder.

Bericht aus der

Wahlversammlung

Am Freitag, dem 2. Juni 2017, fand um 20:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Wahlversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln statt. Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Dr. Alfred Eisler eröffnete die Wahlversammlung und begrüßte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und die für das Feuerwehrwesen zuständige Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit übernahm Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk den Vorsitz der Wahlversammlung, um die bei der Mitgliederversammlung am 20. Jänner 2017 abgebrochene Wahl eines neuen Feuerwehrkommandanten, für die laufende Funktionsperiode, wieder aufzunehmen und diese zu leiten. Die letzten Wochen konnten erfolgreich für Sondierungsgespräche genutzt werden, sodass für die Wahl des Feuerwehrkommandanten, als auch für den Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Kandidaten gefunden wurden. Dr. Alfred Eisler stellte sich der Wahl zum Feuerwehrkommandanten und wurde mit großer Zustimmung gewählt.

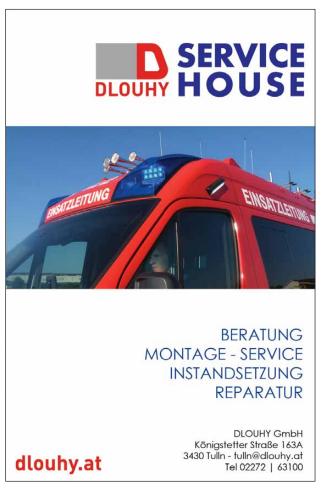
Da durch die Wahl des Feuerwehrkommandanten die Funktion des Stellvertreters frei wurde, musste anschließend die Wahl eines neuen Stellvertreters durchgeführt werden. Zum neuen Feuerwehrkommandant-Stellvertreter wurde Manfred Gogl gewählt.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert mit dem neuen Feuerwehrkommando.

In der abschließenden Ansprache bedankten sich Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert bei den Feuerwehrmitgliedern für ihre erbrachten Leistungen und ihren Einsatz für die Stadt Tulln. Ihre besondere Anerkennung galt dem Feuerwehrkommando, das bereit ist, sich den Herausforderungen der Führung der Stadtfeuerwehr Tulln zu stellen.





Neuwahl des Feuerwehrkommandos

Das neue Führungsduo

Im Jänner 2016, bei der periodischen Neuwahl des Feuerwehrkommandos, bedurfte es bereits zwei Anläufen. Zu Beginn des Jahres 2017 wurde die Stadtfeuerwehr erneut vor die Wahl gestellt. Nach intensiven Sondierungsgesprächen konnte ein neues Führungsduo gefunden werden.



Feuerwehrkommandant Dr. Alfred EISLER, HBI

geboren: 10. Juni 1956 Beruf: Lehrer am BG/BRG Tulln

Eintritt in eine Freiwillige Feuerwehr: 1. November 1979

Feuerwehrkommandant seit: 2. Juni 2017

absolvierte Lehrgänge: GLG, AT, FGL, WGL, GKL, GSL, J1, J2, ZK1, FAL, FKL, SV5, KFL, S10,

DML, ELL, VB10, CHF, WD45, EH16

Am 1. November 1979 trat Dr. Alfred Eisler der Freiwilligen Feuerwehr Tulln-Stadt bei. Der damals noch junge AHS-Lehrer engagierte sich von Anfang an sehr in der Jugendarbeit und übernahm bereits ab 1981 die Feuerwehrjugendgruppe, welche er schließlich 17 Jahre leiten sollte.

Durch die Ausbildung in der Feuerwehrjugendgruppe mit Dr. Alfred Eisler sind bereits zahlreiche, heute aktive Feuerwehrmitglieder und spätere Feuerwehrkommandanten gegangen. Im Jänner 1998 übergab er die Feuerwehrjugendgruppe und wurde zum Feuerwehrkommandanten gewählt. Jedoch bereits nach nur zwei Jahren im Amt musste er aus privaten Gründen seine Funktion zurücklegen. In seiner kurzen Funktionsperiode wurde u. a. das 120-jährige Bestandsjubiläum der Feuerwehr Tulln mit der Indienststellung des heutigen Kranfahrzeuges begangen. Seit 2000 übernahm er die Funktion des Ausbilders in der Feuerwehr und organisierte fortan die Aus- und Fortbildung der aktiven Feuerwehrmitglieder. Nach der Wahl zum Feuerwehrkommandant-Stv. im April 2016 setzte er weiterhin Schwerpunkte in der Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder. Mit der Wahl zum Feuerwehrkommandanten am 2. Juli 2017 setzte er sich zum Ziel, ein neues Führungsteam aufzubauen, damit die positive Entwicklung der Stadtfeuerwehr Tulln auch für die Zukunft gesichert ist.



Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Manfred GOGL, OBI

geboren: 9. Mai 1978 **Beruf:** Leitstellenmitarbeiter bei Notruf NÖ GmbH

Eintritt in eine Freiwillige Feuerwehr: 9. Mai 1990

Feuerwehrkommandant-Stv. seit: 2. Juni 2017

absolvierte Lehrgänge: GLG, FUL, V1, V2, AT, ZML, TE10, TE20, GKL, GEM, FÜ20, FH, VB10,

RE30, ASM20, FKDTF, TE40, ESFSBB, SBNRD, AU15, AFFK, AFFKLA, BST10, BST20

Sonderdienst: Disponent der Bezirksalarmzentrale Tulln,

Mitglied der Flugdienst-Basisgruppe Mitte

Im Mai 1990 trat Manfred Gogl der Feuerwehrjugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Tulln-Stadt bei und wurde im Jahr 1993 in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt. Zehn Jahre später sammelte er bereits als Gruppenkommandant erste Führungserfahrung, bevor er auf der feuerwehrinternen Karriereleiter rasch weiter emporstieg und bereits 2006 zum Feuerwehrkommandant-Stv. gewählt wurde. Jedoch nach nur drei Jahren zog er sich aus dem Feuerwehrkommando wieder zurück, um ab 2011 eine Funktion als Zugskommandant zu übernehmen. Sein großes Interesse galt von Beginn an dem Nachrichtendienst bei der Feuerwehr. Bereits im Jahr 2000 meldete er sich daher als Disponent für die Bezirksalarmzentrale Tulln und übernahm ab 2010 das Sachgebiet Nachrichtendienst auf Feuerwehr- und seit 2016 auch auf Feuerwehrabschnittsebene. Sein Wissen und seine Erfahrung im Nachrichtendienst gibt er regelmäßig seit 2012 als Lehrbeauftragter auch an Mitglieder anderer Feuerwehren weiter. Berufliche Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Leitstellenmitarbeiter bei Notruf NÖ, am Standort Korneuburg, kann er ebenfalls gut ins Feuerwehrwesen einbringen. Bei der Stadtfeuerwehr Tulln hat er sich bereits oft in zahlreichen Projekten mit großem Engagement eingebracht und er will weiter aktiv an der Entwicklung des Feuerwehrwesens in Tulln mitwirken.





Hauptberufliche Mitarbeiter

Leiter des Verwaltungsdienstes

Der administrative Aufwand zur Führung der Stadtfeuerwehr ist in den letzten Jahren immer mehr gestiegen. Er ist für ehrenamtliche Mitglieder kaum mehr zu bewältigen.

Im Frühjahr 2016 wurde Hans Payer bei der Stadtgemeinde als Vertragsbediensteter angestellt und mit den Aufgaben im Bereich des Brandschutzmanagements und Zivilschutzes betraut. Mehrere Stunden in der Woche ist er dabei der Stadtfeuerwehr Tulln zugeteilt, wo er die Aufgaben des Leiters des Verwaltungsdienstes übernimmt.

Ein Auszug aus dem weiteren Aufgabenbereich bei der Stadtfeuerwehr:

- Dienstaufsicht für Bedienstete und Zivildienstleistende
- Füllberechtigter der Atemluftfüllstelle
- Unterstützung für alle Chargen und Sachbearbeiter in deren jeweiligen Aufgabenbereich
- Unterstützung und Erhöhung der Tageseinsatzbereitschaft

Hans Payer – bereits seit seinem 19. Lebensjahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr – ist es gelungen seine Erfahrungen als Feuerwehrmitglied auch im beruflichen Werdegang einzubringen. So war der gelernte Elektriker im ehemali-



gen Stammsitz der Goldmann Druck AG in Tulln mehrere Jahre Brandschutzbeauftragter des Betriebes und ist seit dem Frühjahr 2016 als Vertragsbediensteter der Stadtgemeinde Tulln für das Brandschutzmanagement zuständig. Bei der Stadtfeuerwehr Tulln hat er sich von 1991 bis 2001 als Sachbearbeiter für den Nachrichtendienst in der Feuerwehr sehr engagiert und eingebracht.

Die Funktion des Leiters des Verwaltungsdienstes hat er am 1. September 2008 übernommen.



Wirtschaftsprüfungsund Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. Hauptplatz 7 | A-3430 Tulln Tel 02272 667 93 | Fax DW 6 mailto office@itp-prachner.at www.itp-prachner.at

wir arbeiten für Ihren Erfolg



EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Partner für Hydraulik EUROFLUID HYDRAULIK

Gesellschaft m.b.H. Europastraße 5 A-3442 Langenrohr - Tulln

Tel. 02272 66990 Fax 02272 66991 office@eurofluid.at www.eurofluid.at

Freiwilligentätigkeit

Neue aktive Mitglieder



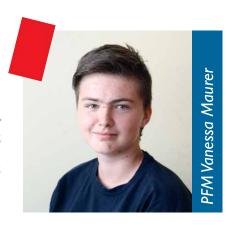


LM Rene Grösst

Rene Grössl wurde 1980 in Krems an der Donau geboren und ist in Feuersbrunn aufgewachsen, wo er im April 1993 der Feuerwehrjugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbrunn beitrat und ab 1995 im aktiven Feuerwehrdienst war. 2008 ist er nach Katzelsdorf übersiedelt und engagierte sich als Gruppenkommandant sowie Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Nachrichtendienst bei der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Mit dem vorerst letzten Wechsel seines Lebensmittelpunktes nach Tulln, trat er am 21. Jänner 2017 der Stadtfeuerwehr Tulln als ehrenamtliches Mitglied bei, wo er aktiv am Feuerwehrleben teilnimmt und auch als Disponent in der Bezirksalarmzentrale Tulln tätig ist.

PFM Vanessa Maurer

Vanessa Maurer wurde 2001 in Tulln geboren und besucht zurzeit die Bundesfachschule für Flugtechnik in Langenlebarn. Die angehende Luftfahrzeugtechnikerin ist im September 2014 der Feuerwehrjugendgruppe der Stadtfeuerwehr Tulln beigetreten, wo sie bereits großes Interesse an der Feuerwehrtechnik zeigte. Mit Jänner 2017 wurde sie in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt und wird nun im Rahmen der Grundausbildung wird sie nun auf den Einsatzdienst vorbereitet.





PFM Pia Miniböck

Pia Miniböck wurde 2001 in Tulln geboren und ist im Oktober 2015 der Feuerwehrjugendgruppe der Stadtfeuerwehr Tulln beigetreten. Im Jänner 2017 wurde sie in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt und engagiert sich während ihrer eigenen Grundausbildung noch sehr in der Jugendarbeit der Stadtfeuerwehr. Nach dem Gymnasium Tulln wird sie eine Ausbildung zur Steuerassistentin beim Finanzamt Tulln beginnen.



Auszeichnungen und Ehrungen

Abschnittsfeuerwehrtag

Am Freitag, den 21. April 2017, fand im Kulturpavillion in Sieghartskirchen der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag statt. Abschnittsfeuerwehrkommandant, Brandrat Leopold Mayer, konnte neben den zahlreichen Abordnungen der Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes Tulln auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. In Vertretung der Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, konnte Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, MAS, begrüßt werden. Die Bezirksverwaltungsbehörde wurde vertreten durch Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Wanek und für die Marktgemeinde Sieghartskirchen war Bürgermeisterin Josefa Geiger anwesend.





Auf Antrag des Abschnittsfeuerwehrkommandos Tulln wurde Ehrenhauptbrandinspektor Ernst Ambrozy für sein Engagement und Tätigkeit für das Feuerwehrwesen das Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.







Traditionspflege Florianifeierlichkeiten

Am Sonntag, 7. Mai 2017, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner, feierte mit zahlreichen Gläubigen und den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian. Dabei wurde um den Schutz jener gebeten, welche ausrücken, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!











Ordination

MR Univ. Doz. Dr. med AROCKER-METTINGER Elisabeth

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie 3430 Tulln, Karlsgasse 8

02272 62 478, Fax DW 5, Mail: augen.arocker@medway.at

NEU Nachtkontaktlinsen - die Kurzsichtigkeit (Myopie) wegschlafen Mittwoch ab 13 Uhr DW 3

NEU ab September: Sehschule, Kinderaugenbetreuung, Schieldiagnostik

BRIGITTE BACHNER

Tel. 0 22 72/65 9 44 Mobil 06 76/667 56 81 Fax 0 22 72/65 9 44-31 E-Mail b.bachner@aon.at



JET-Tankstelle Brigitte Bachner Brückenstraße 10 3430 Tulln

JET - eine Marke der

let Tankstellen

Austria GmbH

■ Traditionspflege

Maibaum für das Feuerwehrkommando

Am Abend des 30. April 2017 wurde wieder traditionell von der Mannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln dem Feuerwehrkommando ein Maibaum vor dem Feuerwehrhaus aufgestellt.

Im Zuge der Vorbereitungen waren bereits Tage zuvor einige Mitglieder der Stadtfeuerwehr unterwegs, um den 25,5 Meter hohen Baum in einem Wald bei Elsbach zu fällen.

Nachdem der Stamm von seiner Rinde befreit bzw. kreativ darin geschnitzt wurde, folgte das liebevolle Schmücken mit zwei Kränzen und farblichen Stoffen durch die Feuerwehrjugend. Mit Unterstützung des Kranfahrzeuges stand der Baum "ruck-zuck" an seinem neuen Standort und soll bis Ende Mai das Feuerwehrareal schmücken. Natürlich durfte die abschließende Befestigung der Maibaumtafel durch den Zeugmeister Markus Federmann und seinem Gehilfen Dominiqu Flandorfer nicht fehlen!

Traditionen sollte man pflegen – so lud Feuerwehrkommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler die Mannschaft samt deren Begleitung zu "Speis & Trank" im Rahmen einer kleinen Feier ein.













■ Feuerwehrjugend

Bezirksjugendlager in Feuersbrunn

Von 9. bis 11. Juni 2017 nahm die Feuerwehrjugendgruppe der Stadtfeuerwehr am Bezirkslager in Feuersbrunn teil.

Neben dem Zeltlager und einer Freizeitwanderung mit Lagerolympiade stand als Höhepunkt am Samstag, den 10. Juni, ein Seifenkistenrennen in der Kellergasse auf dem Programm, bei welchem Adrian Deuter den 3. Platz ins Ziel fuhr.

Bei der Lagerolympiade, bei der Wissen und Geschicklichkeit gefragt ist, belegte die Feuerwehrjugendgruppe Tulln den 4. Platz.











































Funktion trifft Design: ALR Vitraplan

- das Industrietor für die anspruchsvolle Architektur
- besondere Eleganz durch flächenbündige Verglasung
- höchst kratzfeste DURATEC Verglasung

HORMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Einsatztagebuch



Elektrofahrzeug von Gartenmauer geborgen

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde von einer PKW-Lenkerin, zu einer Fahrzeugbergung in die Tullner Bahnhofstraße gerufen. Die Tullnerin war mit ihrer Familie im neuen Renault Zoe auf einer der ersten Ausfahrten

unterwegs. In der Bahnhofstraße vor der Hausnummer 57 wollte sie rückwärts, parallel zur Fahrtrichtung, einparken. Beim Zurückfahren gab sie jedoch bei eingeschlagener Lenkung zu viel Gas und das Fahrzeug beschleunigte so rasch das es über den Gehsteig

geriet und über eine kleine Einfriedungsmauer in eine Hecke hüpfte, wo es schließlich festsaß. Durch die zu Hilfe gerufene Stadtfeuerwehr wurde das Fahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges angehoben und schonend wieder von der Mauer gehoben. Nachdem am Elektrofahrzeug kein nennenswerter Schaden entstanden war, konnte die Lenkerin ihre Übungsfahrt fortsetzen.





Geparkter PKW bei Verkehrsunfall schwer beschädigt

Die Tullner Stadtfeuerwehr wurde von der NÖ Landeswarnzentrale zu einer Fahrzeugbergung im Bereich des Kreisverkehres Tulln Ost alarmiert. Der Lenker eines Toyota Avensis war auf der LB14 von Langenlebarn in Richtung Tulln unterwegs, als er auf Höhe der Siedlung Rafelswörth aus noch unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Dabei kam der Toyota rechts von der Fahrbahn ab, stieß gegen einen Audi A6, welcher quer zur Fahrtrichtung vor einem Wohnhaus abgestellt war und prallte in weiterer Folge gegen einen Betonmasten. Der Audi wurde durch den Anprall in den Gartenzaun katapultiert, wobei Fahrzeug und Einfriedung schwer beschädigt wurden. Der Unfalllenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst erstversorgt und ins Universitätsklinikum Tulln zur weiteren Behandlung gebracht. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn, welche die für die Unfallstelle örtlich zuständige Feuerwehr ist, wurde die Bergung der Fahrzeuge durch die bereits anwesende Stadtfeuerwehr Tulln übernommen. Beide Fahrzeuge wurden mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen, auf die beiden Abschleppeinheiten verladen und zu den jeweiligen Tullner Markenwerkstätten überstellt. Ausgeflossene Betriebsflüssigkeiten wurden an der Unfallstelle mit Bindemittel aufgefangen.



Zusammenstoß zweier PKW auf der Tullner Nordumfahrung

Am späten Nachmittag wurden die Einsatzkräfte zu einem Verkehrsunfall im Bereich der Einmündung der L2156 in die Tullner Nordumfahrung LB19 alarmiert. Ein Skoda Octavia mit Korneuburger Kennzeichen und ein Opel Corsa sind im Kreuzungsbereich aus noch unbekannter Ursache zusammen-

gestoßen. Der leicht verletzte Lenker des Skoda wurde vom Rettungsdienst vor Ort versorgt. Durch die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und die

ausgeflossenen Betriebsmittel gebunden. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde ein Fahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen. Der zweite PKW wurde von der Unfallstelle geschoben und mit einer Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen. Anschließend wurden beide Unfallfahrzeuge mit den Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr zu den jeweiligen Tullner Markenwerkstätten überstellt.





Am Freitag wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der Stockerauer Schnellstraße, Richtungsfahrbahn Krems, alarmiert. Der Lenker eines Volkswagen Golf war in Fahrtrichtung Krems unterwegs, als es aus bislang unbekannter Ursache zu einem Auffahrunfall, mit einem vor ihm fahrenden Volkswagen Amarok, kam. Während die Lenkerin ihren Pick-up am Pannenstreifen zum Stillstand bringen konnte, geriet der Golf ins Schleudern, prallte gegen die Leitschiene und kam quer zur Fahrtrichtung, am ersten Fahrstreifen, zum Stillstand. Die

beiden Fahrer blieben bei dem Unfall unverletzt. Nach dem Absichern der Unfallstelle wurde der schwer beschädigte Golf mit dem Kran des Wechselladefahr-

23.12.2016



zeuges geborgen und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen. Anschließend wurde das Fahrzeug im Gewerbegebiet, bei der nächsten Autobahnabfahrt, abgestellt, wo eine Abholung durch den Automobilclub bereits durch den Zulassungsbesitzer organisiert wurde. Der nur leicht beschädigte Geländewagen konnte seine Fahrt fortsetzen und die Einsatzkräfte mussten ausgeflossene Betriebsflüssigkeiten mit Bindemittel binden. Die abschließende Fahrbahnreinigung erfolgte durch den Streckendienst der ASFINAG.



Kleinbrand auf Terrasse

Die Einsatzkräfte wurden um 08:27 Uhr zu einem Kleinbrand in der Tullnbachgasse alarmiert. Schnell wurde ein brennender Gartensessel auf der Terrasse einer Wohnung im Erdgeschoß lokalisiert. Die Mitglieder der Stadtfeuerwehr konnten den Brand mittels formbeständigem C-Schlauch rasch ablöschen. Anschließend wurde die Sitzgarnitur und Terrasse mithilfe einer Wärmebildkamera kontrolliert.

Eines der beiden Tanklöschfahrzeuge rückte unmittelbar nach dem Einsatz bereits zur nächsten Alarmierung aus.





Fahrzeugbergung auf der L2156

Am Nachmittag wurde die Tullner Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der L2156 zwischen Tulln und Trübensee alarmiert. Eine Absdorferin war mit ihrem

Volkswagen Golf auf dem kurvenreichen Abschnitt entlang des Versuchsgartens des Bundesforschungszentrums für Wald in Richtung Trübensee unterwegs. Aus noch ungeklärter Ursache geriet das Fahrzeug rechts von der Fahrbahn ab und durchbrach den Zaun des Versuchsgartens. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt, am Fahrzeug hingegen entstand erheblicher Sachschaden. Die



Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr führten die Fahrzeugbergung mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges durch und überstellten den beschädigten PKW zur Tullner Markenwerkstätte.



Garagenbrand in Neuaigen

An diesem Tag wurden die Freiwillige Feuerwehr Neuaigen und die Stadtfeuerwehr Tulln um 21:02 Uhr zu einem Garagenbrand in Neuaigen alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache ist der Dachstuhl einer Garage eines Einfamilienhauses in der Fischerzeile in Brand geraten. Die Stadtfeuerwehr Tulln unterstützte die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Neuaigen mit zwei Atemschutztrupps bei den Löscharbeiten. Mittels Drehleiter konnte der Schadensbereich am Dach gut ausgeleuchtet und der Löscherfolg kontrolliert werden.





Baugerüst drohte in Judenau umzustürzen

Die Drehleiter der Stadtfeuerwehr Tulln wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Judenau zur Unterstützung angefordert. Bei einem im Umbau befindlichen Gebäude in der Wienerwaldstraße haben sich auf Grund der starken Sturmböen Teile der Verankerung aus dem Mauerwerk gelöst und das Gerüst drohte umzustürzen. Über die Drehleiter konnten die Einsatzkräfte sicher auf das Gerüst gelangen, um erfolgreich Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.







Sturm beschädigt Lichtkuppel

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde zu einem Sturmschaden in der Tullner Guttenbergstraße alarmiert. Durch die anhaltenden Sturmböen des Tiefs Alex wurde eine Lichtkuppel eines Bürogebäudes aufgerissen. Mittels Drehleiter gelangten zwei Feuerwehrmänner auf das Dach des Gebäudes. Sie konnten die Lichtkuppel wieder schließen und mit einem Spanngurt sichern. Die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln konnten nach nur einer halben Stunde wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.







Brand im Heizraum der Bezirkshauptmannschaft Tulln

Die Einsatzkräfte wurden zu einer Brandmeldeanlagen-Auslösung im Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft Tulln alarmiert. Der Fahrzeugkommandant des ersten Tanklöschfahrzeuges übernahm die Ersterkundung und konnte an der automatischen Brandmeldeanlage ablesen, dass Brandmelder im Heizraum ausgelöst hatten. Da unmittelbar vor dem Technikraum im Untergeschoß bereits Brandgeruch wahrgenommen werden konnte, wurde im Wege der NÖ Landeswarnzentrale eine Alarmstufen-

erhöhung auf "B2" veranlasst, wodurch noch ein weiteres Tanklöschfahrzeug zum Einsatzobjekt nachrückte. Nachdem der Gashaupthahn abgesperrt und der Hauptschalter im Zugangsbereich zur Heizungsanlage abgeschaltet war, übernahm ein Atemschutztrupp die weitere Erkundung und ging mit einer

Löschleitung vor. Aus noch ungeklärter Ursache ist ein Gasheizkessel überhitzt. Nach dem Öffnen des Gehäuses konnte das Heizgerät, dessen Isolierung bereits teilweise geschmolzen war, rasch wieder abgekühlt und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert werden. Abschließend erfolgte noch eine Belüftung mit einem Hochdrucklüfter. Durch die frühe Erkennung des Entstehungsbrandes und umgehende Alarmierung der Feuerwehr konnte ein größerer Brandschaden verhindert werden.





Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen auf der LB19

In der Früh wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der LB19 mit mehreren beteiligten Fahrzeugen alarmiert. Eine 29-jährige Mitarbeiterin einer Reinigungsfirma aus Krems an der Donau war mit ihrer Kollegin in einem Firmenwagen in Richtung Tulln unterwegs, als sie bei Straßenkilometer 29,6 einen Schaden am rechten Vorderrad bemerkte und sie den Ford Fiesta am rechten Fahrbahnrand, neben der Leitschiene, anhielt und die Warnblinkanlage einschaltete. Kurze Zeit Später hielt ein 56-jähriger Lenker eines Hyundai ix20, welcher nach eigenen Angaben das Pannenfahrzeug absichern wollte, an. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr in weiterer Folge ein Peugeot Kleintransporter auf das Heck des Hyundai auf. Dabei wurde der 27-jährige Lenker des Peugeot verletzt und

musste nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln mit Gesichtsverletzungen zur weiteren Behandlung ins Universitätsklinikum St. Pölten gebracht werden. Alle anderen unfallbeteiligten Personen blieben unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurden alle drei Fahrzeuge durch die Einsatzmannschaft auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu den Markenwerkstätten sowie zum Tullner ÖAMTC-Stützpunkt überstellt. Da während der Rettungs- und Bergearbeiten die Verbindung von der Stockerauer Schnellstraße nach Tulln gesperrt werden musste, ergaben sich auf den Ausweichrouten erhebliche Behinderungen im Frühverkehr.





Umgestürzter Traktoranhänger verliert 4.800 kg Melasse

Zu Mittag wurde die Stadtfeuerwehr zur Bergung eines umgestürzten Traktoranhängers auf der Josef-Reither-Straße alarmiert. Ein 29-jähriger Landwirt aus Maria Anzbach hatte in der Tullner Agrana Zuckerfabrik vier Palletencontainer mit jeweils 1.200 kg Melasse auf seinen Traktoranhänger geladen. Beim Verlassen des Werksgeländes ist beim Einbiegen in die Josef-Reither-Straße aus bislang unbekannter Ursache der Anhänger umgestürzt. Die Transportbehälter wurden dabei beschädigt und die klebrige Masse floss über eine Böschung auf die tiefer liegende Zufahrt eines Parkplatzes des Tullner Messegeländes. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt, jedoch sorgte der Vorfall für eine starke Verkehrsbehinderung bei der Anreise zur gerade gestarteten Messe "HausBau + EnergieSparen Tulln". Der bei dem Unfall nur leicht beschädigte Anhänger wurde mit dem Kranfahrzeug der Stadtfeuerwehr wieder aufgerichtet und die beschädigten und leeren Transportbehälter wurden wieder aufgeladen, sodass das Traktorgespann seine Fahrt fortsetzen konnte. Zur Entfernung der ausgeflossenen Melasse wurde zuerst ein Baggerlader der Stadtgemeinde eingesetzt und danach durch die Feuerwehr mit zwei Strahlrohren eine gründliche Fahrbahnreinigung durchgeführt. Aufgrund der tiefen Temperaturen wurde noch vor der Verkehrsfreigabe reichlich Taumittel durch ein Winterdienstfahrzeug aufgebracht.





PKW im Bahnhof Langenlebarn auf Gleise gestürzt

Die Einsatzkräfte wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn zur Unterstützung bei einer Fahrzeugbergung im Gleisbereich der Franz-Josef-Bahn angefordert. Der Lenker eines Mazda 2 mit Tullner Kennzeichen war aus bislang unbekannter Ursache in den Morgenstunden mit seinem Fahrzeug auf den Bahnsteig des Bahnhofes Langenlebarn geraten. Als er den Bahnhofsbereich in Richtung der angrenzenden Eisenbahnkreuzung verlassen wollte, lenkte er den Kleinwagen direkt auf die Gleise, wobei der Wagen auf der Bahn-

steigkante in Schräglage stecken blieb. Von der Fahrdienstleitung der ÖBB wurde sofort der Zugverkehr in beiden Fahrtrichtungen angehalten, wodurch ein Zusammenstoß mit einem Zug verhindert werden konnte. Nachdem die Oberleitung abgeschaltet und geerdet wurde, konnte der Kleinwagen mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges der Stadtfeuerwehr schonend von den Gleisen gehoben und auf der Fahrbahn der Eisenbahnkreuzung abgesetzt werden. Da der PKW unbeschadet blieb und ein Alkotest beim Lenker durch die Exekutive negativ war, konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen.







5,2 L / CO2-Emission 82 - 118 g / km

Symbolfoto | 1) Unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung, Innovationsprämie und Ford Bank Bonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bei Ford Bank Leasing, Leasingrate € 39,- zgal. Bearbeitungsgebühr und 1,17 % gesetzlicher Vertragsgebühr, Laufzeit 36 Monate, 30 % Anzahlung, 30.000 km Gesamtfahrleistung, Fixzinssatz 4,5 %, Gesamtbelastung € 12.255,24, gültig bis 0.06.2017, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria. Aktion gültig, so lange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibendes Angebot.





Zusammenstoß zweier PKW im Kreuzungsbereich

Am 28. Jänner 2017 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 17:41 Uhr zu einem Verkehrsunfall bei der Ampelkreuzung Alter Ziegelweg mit der Egon-Schiele-Gasse alarmiert. Eine ältere Dame aus Wilfersdorf war mit ihrem 3-jährigen Enkel in ihrem Ford Focus vom Tullner Universitätsklinikum kommend auf dem Alten Ziegelweg unterwegs. Als sie auf der, durch eine Ampel geregelte, Kreuzung mit der Egon-Schiele-Gasse links abbiegen

wollte, kam es zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Audi A4. Alle Fahrzeuginsassen blieben bei dem Zusammenstoß unverletzt. Der Audi wurde nur leicht beschädigt, so dass dieser seine Fahrt fortsetzten konnte. Der schwerer beschädigte und fahruntüchtige Ford wurde von der Stadtfeuerwehr mit einer Bergeseilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.





Auffahrunfall auf LB19 sorgt für Behinderungen

Die Stadtfeuerwehr wurde an diesem Tag zu einem Auffahrunfall auf der LB19 zwischen der Stockerauer Schnellstraße und Tulln alarmiert. Der 48-jährige Lenker eines Mercedes Coupes aus dem Bezirk Hollabrunn war aus unbekannter Ursache bei winterlichen Fahrbedingungen einem vor ihm fahrenden Volkswagen Golf aus dem Bezirk Korneuburg aufgefahren. Beide Fahrzeuglenker; welche

alleine unterwegs waren, blieben unverletzt. Nach der Unfallaufnahme wurden beide Fahrzeuge durch die Einsatzmannschaft der Stadtfeuerwehr auf die Abschleppeinheiten verladen und zur Markenwerkstatt sowie zu einem geeigneten Abstellplatz überstellt. Auf Grund des Unfalles und der daraus folgenden Bergearbeiten kam es zu erhebliche Behinderungen im Frühverkehr.

Erneuter Unfall im Tullner Stadtgebiet

Zu einer Fahrzeugbergung im Kreuzungsbereich der Dr.-Semmelweis-Gasse mit der Dr.-Billroth-Straße, wurde die Stadtfeuerwehr am frühen Nachmittag alarmiert. Ein Rettungswagen ist im Kreuzungsbereich mit einem Dacia Sandero zusammengestoßen. Die 51-jährige Lenkerin des Dacia sowie die Besatzung des Rettungswagens blieben bei





dem Zusammenstoß unverletzt. Das Einsatzfahrzeug wurde nur leicht beschädigt, sodass es seine Fahrt fortsetzten konnte. Der schwerer beschädigte Dacia wurde von der Stadtfeuerwehr mit dem Kran des Wechselladefahrzeugs auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

Acht Autos bei Brand einer Müllinsel beschädigt

Die Einsatzkräfte wurden in der Früh zum Brand der Müllinsel des Tullner Studentenwohnheimes alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Tanklöschfahrzeuges an der Einsatzadresse stand die gesamte Müllinsel in Vollbrand und das Feuer hatte bereits auf einen abgestellten PKW übergegriffen. Mit schwerem Atemschutz ausgerüstete Feuerwehrmänner begannen daher sofort die Brandausbreitung mit drei Strahlrohren einzudämmen. Durch den umseitigen Löschangriff konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden.





Jedoch erst nachdem die Reste des Mülles aus den verbrannten Kunststoffmüllbehältern mit Schanzwerkzeug händisch auseinander geräumt und abgelöscht wurde, konnte Brand aus gegeben werden. Durch den Brand sind nicht nur alle Müllbehälter und die Müllinsel selbst vollkommen zerstört, sondern neben einem Opel Vectra, der im Bereich des Motorraumes ausbrannte, weitere sieben abgestellte PKW beschädigt worden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



PKW frontal in Leitschiene geprallt

Die Stadtfeuerwehr wurde zu einer Fahrzeugbergung auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Krems alarmiert. Eine 49-jährige Tullnerin ist mit ihrem Citroen Berlingo aus bislang unbekannter Ursache, unmittelbar vor der Betriebsumkehr Utzenlaa, rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dabei prallte das Fahrzeug frontal gegen einen Anpralldämpfer am Anfang der Randleitschiene und landete anschließend auf einer Grünfläche neben der Autobahn. Durch den Aufprall wurde der Citroen schwer beschädigt und der Motorblock aus dem Fahrzeug gerissen. Die Lenkerin wurde von Ersthelfern betreut, zu denen auch

die Besatzung eines Rettungstransportwagens des Roten Kreuz Wiens zählten. Nach der Stabilisierung durch das Notarztteam des Roten Kreuz Tulln wurde die Patientin ins Universitätsklinikum Krems zur weiteren Behandlung gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Wrack durch die Stadtfeuerwehr mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeugs geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte transportiert. Die weiteren Aufräumarbeiten an der Unfallstelle wurden durch die Straßenmeisterei der ASFINAG durchgeführt.



Schadstoffeinsatz nach Hydraulikölaustritt

Die Einsatzkräfte der Tullner Stadtfeuerwehr wurden zu einem Schadstoffeinsatz im Bereich des Ladehofes der Rosenarcade in der Karlsgasse alarmiert. Beim Entladen von Baustoffen von einem Speditions-LKW mit dessen Ladekran ist aufgrund eines technischen Defektes an der Krananlage etwa 80 Liter Hydrauliköl ausgetreten. Von der





alarmierten Stadtfeuerwehr wurde händisch ca. 200 kg Ölbindemittel aufgebracht und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Tulln beim Absaugen des verunreinigten Regenwassereinlaufes unterstützt. Das aufgebrachte Ölbindemittel wurde im Zuge der Fahrbahnreinigung mit einer Kehrmaschine wieder aufgesammelt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.





Schwanenrettung im Tullner Stadtgebiet

Am späten Vormittag wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einer Schwanenrettung in der Schießstattgasse alarmiert. Ein Anrainer beobachtete am Vormittag einen Schwan, der gegen eine Balkontür im ersten Stock der Wohnhausanlage geflogen war und meldete dies der Polizei, welche die Stadtfeuerwehr und die Tierrettung zur Unter-

stüt- zung anforderte. Beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort wurde die Tierärztin aus dem Klosterneuburger Tierheim mit der Drehleiter in den ersten Stock befördert und der Schwan konnte behutsam eingefangen werden. Das Tier wurde zur weiteren veterinärmedizinischen Behandlung vom Tierschutzverein nach Klosterneuburg gebracht.



Neuerliche Brandstiftung im Tullner Studentenwohnheim

In dieser Nacht wurden die Einsatzkräfte wieder zu einem Brandalarm im Tullner Studentenwohnheim alarmiert. Die Brandmeldeanlage des Tullner Studentenwohnheimes hat wieder einen Entstehungsbrand erkannt und die Einsatzkräfte alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren der Eingangsbereich des Gebäudes und eine WC-Anlage verraucht. Die durch die Sirenen des Räumungsalarmes geweckten Bewohner hatten bereits das Gebäude verlassen und sich ins Freie



begeben. Eine noch unbekannte Person hatte wieder in einer WC-Anlage im öffentlichen Bereich des Erdgeschoßes Papierhandtücher und einen Mülleimer in Brand gesteckt. Während der Brand selbst mit Handfeuerlöscher durch Unbekannte bereits gelöscht worden war, wurde durch einen Atemschutztrupp der Feuerwehr die Kontrolle der umliegenden Räume durchgeführt. Mit einem Belüftungsgerät konnten die Räumlichkeiten rasch vom Rauch befreit werden und

die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Nachdem es bereits im August 2016 zwei ähnliche Entstehungsbrände in öffentlichen Bereichen des Wohnheimes gab, ging am 20. Februar 2017 der Müllplatz in Flammen auf, wobei der gesamte Müllplatz und acht abgestellte Fahrzeuge beschädigt wurden. Dieses Mal ist es der raschen Erkennung der Gefahr durch die automatische Brandmeldeanlage und die direkte Alarmweiterleitung an die Feuerwehr zu verdanken, dass der Schaden sich in Grenzen gehalten hat.





Eichbergstraße 21 3451 PLANKENBERG

Tel. 02274/3110 Fax: 3169 office@holzwerk-harold.at www.holzwerk-harold.at





Bahndammbrand entlang der St. Pöltner Bahn

Am 16. März 2017 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 13:44 Uhr zu einem Bahndammbrand entlang der "St. Pöltner Bahn" im Tullner Stadtgebiet alarmiert. Im Bereich südlich der Tullner Zuckerfabrik ist vermutlich aufgrund eines technischen Defektes an einem vorbeifahrenden Zug ein Flurbrand ausgelöst worden. Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits der Grünstreifen auf eine Länge von etwa 60 Meter abgebrannt. Mit der C-Schnell-



angriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges konnten die Flammen rasch aufgehalten und anschließend die Glutnester abgelöscht werden. Der Bahnbetrieb wurde dadurch nicht beeinträchtigt.





PKW gegen Leitschiene geprallt

Die Stadtfeuerwehr wurde zu einer Fahrzeugbergung auf der LB19 zwischen der Stockerauer Schnellstraße und Tulln alarmiert. Ein 18-jähriger Lenker eines Volkswagen Golf, aus dem Bezirk Hollabrunn war in Fahrtrichtung Tulln unterwegs, als er sich dem Stauende vor dem Kreisverkehr Tulln Nord näherte. Um einen Auffahrunfall zu vermeiden lenkte er sein Fahrzeug in die Randleitschiene. Der Fahrzeuglenker

blieb bei dem Vorfall unverletzt. Das Unfallfahrzeug wurde durch die Einsatzmannschaft der Stadtfeuerwehr zurück auf die Fahrbahn geschoben, mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges verladen und zur Tullner Markenwerkstatt überstellt. Aufgrund des Unfalles und der daraus folgenden Bergearbeiten kam es zu erheblichen Behinderungen.

Zusammenstoß zweier PKW auf der LH120

Die Einsatzkräfte wurden um 12:37 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der LH120 im Bereich der Abzweigung nach Tulbing alarmiert. Im Kreuzungsbereich ist es zum Zusammenstoß zwischen einem, aus Richtung Tulln kommenden, Opel Corsa und einem aus Richtung Tulbing kommenden Hyundai Santa Fe gekommen. Die beiden Unfalllenkerinnen wurden vor Ort durch

den Rettungsdienst betreut. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden beide Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu den jeweiligen Tullner Markenwerkstätten überstellt. Von der Feuerwehr musste noch eine größere Menge an Ölbindemittel aufgebracht werden.





Vermeintlicher Wohnhausbrand mit eingeschlossenen Kindern

Gegen Abend wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einem Wohnhausbrand mit eingeschlossenen Kindern im Tullner Stadtgebiet alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Tanklöschfahrzeuges an der Einsatzadresse in der Anton-Bruckner-Straße stellte sich jedoch bei der Erkundung rasch heraus, dass die Lage bei weitem nicht so schlimm, wie bei der Alarmierung angenommen ist. Die beiden Kinder der Familie (sieben und neun Jahre alt), wollten ein Kirschkernkissen im Mikrowellenherd aufwärmen, jedoch hatten sie die Zeituhr zu lange eingestellt. Die Kerne im Kissen brannten an, begannen zu rauchen, woraufhin die Kinder per Telefon ihre Mutter, welche sich gerade nicht zu Hause befand, anriefen und ihr mitteilten, dass es

im Haus brennt. Diese wiederum wählte den Feuerwehrnotruf und alarmierte die Feuerwehr. Auf Grund der Meldung wurde Alarmstufe B3 ausgelöst und neben der Stadtfeuerwehr Tulln auch die Betriebsfeuerwehr Agrana Zuckerfabrik so



wie die Freiwillige Feuerwehr Langenlebarn, der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Der Rauch aus der Mikrowelle hatte sich durch Lüften der Räumlichkeiten wieder rasch verzogen und die beiden Kinder waren wohlauf. Somit konnten die weiteren Kräfte bereits in der Anfahrt wieder den Einsatz abbrechen und ins Feuerwehrhaus einrücken.





Umgestürzter Pick-up auf der Kronauer Straße

Die Einsatzkräfte wurden zu einer Fahrzeugbergung auf der Kronauer Straße alarmiert. Der 17-jährige Lenker eines Mitsubishi L200 aus Langenlebarn, hat aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug verloren, woraufhin das Fahrzeug auf die Seite stürzte. Der Lenker konnte sich selbst unverletzt aus dem Fahr-



zeug befreien. Der Geländewagen wurde von den Einsatzkräften der Stadtfeuerwehr wieder aufgerichtet und zurück auf die Fahrbahn gezogen. Der erheblich beschädigte Unfallwagen wurde auf einer geeigneten Abstellfläche wieder abgestellt. Nach der abschließenden Fahrbahnreinigung konnte die Stadtfeuerwehr bereits nach nur einer halben Stunde wieder einrücken.

Entgegenkommende Fahrzeuge streiften sich auf der L2156

Zu einem Verkehrsunfall auf der L2156 zwischen Tulln und Trübensee, wurden die Einsatzkräfte am späten Abend alarmiert. Der Lenker eines Hyundai Genesis Coupés war in Richtung Trübensee unterwegs, als ihm auf einem geraden Streckenabschnitt ein anderer Hyundai entgegenkam. Aus unbekannter Ursache



streiften sich die beiden Fahrzeuge und gerieten dadurch ins Schleudern. Beiden Lenkern gelang es, einen Absturz ins angrenzende Augebiet zu verhindern. Alle Fahrzeuginsassen blieben bei dem Unfall unverletzt, an den







Brennende Mülltonne in der Königstetter Straße

In der Nacht bemerkte ein aufmerksamer Passant einen brennenden Müllbehälter vor einem Wohnhaus in der Königstetter Straße und alarmierte die Feuerwehr. Auf dem Weg zum Feuerwehrhaus hielt Verwalter Stefan Storek mit seinem Privatfahrzeug an und löschte die brennende BIO-Mülltonne mit einem Pulverhandfeuer-



löscher, welchen er in seinem Auto immer mitführt. Die Mannschaft des kurz darauf eintreffenden Tanklöschfahrzeuges führte die Nachlöscharbeiten und die abschließende Kontrolle mit einer Wärmebildkamera durch. Nach ersten Erhebungen dürfte heiße Asche und Kohle den Brand ausgelöst haben.



Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen auf der alten Donaubrücke

Im Morgenverkehr ereignete sich am 10. April 2017 ein Auffahrunfall auf der Bundesstraße 19a im Bereich der Zufahrt zur alten Donaubrücke an dem drei PKWs beteiligt waren.



Um 07:32 Uhr forderte die Polizei die Stadtfeuerwehr zur Fahrzeugbergung an. Die Lenkerin des letzten Fahrzeuges wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Universitätsklinikum Tulln zur Kontrolle gebracht. Während zwei Fahrzeuge die Fahrt fortsetzen konnten, musste der beschädigte Peugeot auf das Abschleppfahrzeug der Stadtfeuerwehr verladen und zur Markenwerkstatt überstellt werden. Für die Dauer der Bergearbeiten wurde die Donaubrücke durch die Polizei gesperrt und über die Rosenbrücke umgeleitet.

Verkehrsunfall auf der Kreuzung Tullner Nordumfahrung und L2156

Die Stadtfeuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der Tullner Nordumfahrung (LB 19) mit der Landesstraße L2156 alarmiert. Ein Volkswagen Golf aus Poysdorf (Bezirk Mistelbach) und ein Peugeot 2008 aus Niederrußbach (Bezirk



Korneuburg) sind aus noch unbekannter Ursache im Kreuzungsbereich zusammengestoßen. Während beide Fahrzeuglenker bei dem Unfall unverletzt blieben, musste eine Passagierin durch den Rettungsdienst versorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Universitätsklinikum Tulln gebracht werden. Der Volkswagen wurde mit einer Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen und zu einem nahen Abstellplatz gebracht. Der Peugeot wurde



auf das Abschleppfahrzeug gezogen und zu einem nahen Abstellplatz gebracht. Der Peugeot wurde mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges verladen und zum Tullner ÖAMTC-Stützpunkt überstellt.







LKW-Bergung auf S5 bei extremen Verkehrsaufkommen

Die Einsatzkräfte wurden zu einer LKW-Bergung auf der Richtungsfahrbahn Wien der Stockerauer Schnellstraße (S5), zwischen der Anschlussstelle Tulln und dem Knoten Stockerau alarmiert. Aufgrund zweier Autobahnsperren im Wienerwaldgebiet (A1 und A21) ergab sich auf der Ausweichstrecke über die S33, S5 und A22 eine extreme Verkehrsdichte und ein starkes Verkehrsaufkommen. Der Lenker eines Paketdienstes war mit zwei voll beladenen Containern eines LKW-Hängerzuges unterwegs und ist aus bislang unbekannter Ursache bei Strkm. 3,0 rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dabei sind die rechten Räder des Motorwagens tief im weichen Bankett eingesunken und das Fahrzeug drohte umzustürzen. Nach dem Absichern der Unfallstelle und einer Sperre der ersten Fahrspur durch die Autobahnpolizei und die Straßenmeisterei der ASFINAG, wurde der Anhänger vom Zugfahrzeug abgekuppelt, zurückrangiert und anschließend mit dem Tanklöschfahrzeug von der Unfallstelle entfernt. Dann konnte die Bergeseilwinde des Kranfahrzeuges an der Anhängevorrichtung des Motorwagens mit einer Bergeöse angeschlagen und zurück auf die befestigte Fahrbahn gezogen werden. Durch die schonende Bergung blieb das Fahrzeug unbeschädigt und konnte seine Fahrt fortsetzen. Da für die Bergearbeiten die Richtungsfahrbahn kurzzeitig komplett gesperrt werden musste, bildete sich ein Rückstau über mehrere Kilometer bis zur Anschlussstelle Tulln.

Evakuierung einer zwölfköpfigen Entenfamilie

Am Donnerstag wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einer Tierrettung in der Robert-



Stolz-Straße alarmiert. Ein aufmerksamer Autofahrer meldete direkt bei der Stadtfeuerwehr, dass eine Entenmutter mit ihren elf Küken im Tullner Stadtgebiet unterwegs sei und die akute Gefahr bestünde, dass die kleinen unter die Räder eines Autos kommen. Die Stadtfeuerwehr rückte daher umgehend aus, und fand die Entenfamilie in der Robert-Stolz-Straße. Nach dem Einfangen der Tiere



wurden sie mit dem Versorgungsfahrzeug zur Kleinen Tulln gebracht, um dort wieder freigelassen zu werden. Nach rund 30 Minuten waren die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr wieder eingerückt.



Rettung von zwei jungen Tauben

Am Nachmittag wurden die Einsatzkräfte zu einer Tierrettung auf der Tullner Seerosenbrücke alarmiert. Ein Mitarbeiter der nahe gelegenen Bootsverleihstation des Wasserparks nahm verdächtige Rufe aus einem Vogelnest an der Unterseite der Brücke wahr und verständigte die Stadtfeuerwehr Tulln. Nach dem Aufschrauben einer Abdeckung fand man in einer Kabeltrasse ein Taubennest, in welchem zwei verschreckte Jungtiere saßen. Die Taubenmutter hatte sich in einer Schnur verfangen und war bereits tot. Die beiden Jungtiere wurden



aus dem Schacht gerettet und nach Rücksprache mit dem Klosterneuburger Tierschutzverein ins Tierheim Königstetten gebracht, wo sie aufgezogen und später wieder freigelassen werden.

Vermeintlicher Fahrzeugbrand auf der LB19

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde zu einem vermeintlichen Fahrzeugbrand nahe des Schiffskreisverkehrs auf der LB19 alarmiert. Ein Lenker aus dem Bezirk Tulln war mit seinem VOLVO V40 stadteinwärts unterwegs, als er plötzlich Rauchentwicklung im Motorraum bemerkte und den Feuerwehrnotruf wählte. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war keine Brandbekämpfung mehr erforderlich und das Fahrzeug konnte mit Muskelkraft in eine naheliegende Pannenbucht befördert werden.









Gaszählerkasten bei Verkehrsunfall zerstört

Am Abend wurde die Tullner Stadtfeuerwehr zu einem Gasaustritt nach Verkehrsunfall in die Babenberger Straße alarmiert. Ein Lancia Lybra mit Wiener Kennzeichen ist bei der Einmündung der Etzelgasse in die Babenberger Straße, aus noch ungeklärter Ursache, frontal in die Gartenmauer eines Einfamilienhauses geprallt. Dabei wurde nicht nur das Fahrzeug, sondern auch

die Gashausanschlusseinrichtung schwer beschädigt. Der Lenker des Fahrzeuges hat vor Eintreffen der Einsatzkräfte die Unfallstelle verlassen, woraufhin durch die Exekutive sofort eine Fahndung nach dem Unfallflüchtigen eingeleitet wurde. Eine Erstkontrolle auf austretendes Erdgas durch die Feuerwehr blieb negativ und wurde in weiterer Folge durch den Störungsdienst der EVN mit einer Kontrollmessung bestätigt. Der schwerer beschädigte Lancia wurde von der Stadtfeuerwehr mit einer Bergeseilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zu einer Tullner Fachwerkstätte transportiert.

Zusammenstoß zweier PKW

Zu einer Fahrzeugbergung auf der Langenlebarner Straße wurde die Stadtfeuerwehr am frühen Abend alarmiert. Ein 43-jähriger Mitarbeiter des NÖ Hilfswerkes parkte mit einem Skoda Fabia parallel zum Gehsteig am linken Fahrbahnrand hinter zwei weiteren Fahrzeugen. Als er seine Fahrt fortsetzen und den Skoda zurück auf die rechte Seite der Fahrbahn lenken wollte, kam es zum

Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Ford Fiesta. Während beide Fahrzeuge erheblich im Bereich der rechten Vorderräder beschädigt wurden, blieben beide Fahrzeuglenker bei dem Zusammenstoß unverletzt. Nach der Absicherung der Unfallstelle durch die Exekutive wurden beide Unfallfahrzeuge nacheinander von der Stadtfeuerwehr mit dem Kran des Wechselladefahrzeugs auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und mit diesem zu den jeweiligen Tullner Markenwerkstätten transportiert.







Brandmeldeanlage erkennt überhitzten Ofen im Forschungszentrum

Die Stadtfeuerwehr wurde zu einer Brandmeldeanlagen-Auslösung im Universitätsund Forschungszentrum Tulln (UFT) alarmiert. Die Brandmeldezentrale zeigte der ausgerückten Besatzung des ersten der beiden Tanklöschfahrzeuge an, dass ein Rauchmelder den Alarm ausgelöst hatte. Bei der Kontrolle des betroffenen Raumes konnte ein offensichtlich überhitzter Trockenofen als Auslöser lokalisiert werden. Durch die Einsatzkräfte, welche mit schweren Atemschutz ausgerüstet

waren, wurde der Ofen abgesteckt und ins Freie gebracht, wo dieser ausrauchen und abkühlen konnte. Eine Temperaturkontrolle erfolgte mittels Wärmebildkamera. Nach dem Belüften der Räumlichkeiten wurde die Brandmeldeanlage zurückgesetzt und die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr konnten wieder einrücken.

Brand in Pelletslager

Am 23. Mai 2017 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 18:34 Uhr zu einem Brandverdacht in der Langenlebarner Straße alarmiert – kurz darauf rückte das erste Tanklöschfahrzeug aus. Der Hausbesitzer, welcher die Feuerwehr mittels Notruf verständigt hat, erwartete bereits die ersten Einsatzkräfte und wies den Weg zu einem Pelettslagerraum, aus dessen Füllanschluss Rauch drang. Vom Feuerwehreinsatzleiter wurde daraufhin sofort die Alarmstufe erhöht und zwei weitere Tanklöschfahrzeuge rückten zum Einsatzort nach. Um den Brand im Pelletsbunker zu lokalisieren wurde von den beiden eingesetzten Atemschutztrupps ein Einstieg geöffnet und Pellets aus dem Vorratsraum entfernt. Dabei konnte rasch eine überhitzte Leuchte und die dadurch in Brand geratenen Pellets als Ursache für die Rauchentwicklung gefunden werden. Um den Rauch aus dem Gebäude zu transportieren wurde ein Hochdrucklüfter eingesetzt. Eine abschließende Kontrolle erfolgte mit einer Wärmebildkamera.







Kleinwagen wird bei Zusammenstoß gegen Gartenmauer geschleudert

Am 6. Juni 2017 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 16:49 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeschlossenen Person im Stadtzentrum alarmiert. Im Kreuzungsbereich der Wildgasse mit der Konrad-von-Tulln-Gasse ist es zum Zusammenstoß eines mit vier Personen besetzten BMW 318d Touring mit einem Volkswagen UP gekommen. Dabei wurde der Kleinwagen vom Kombi im Bereich der Fahrertür erfasst und gegen eine Gartenmauer geschleudert. Der 48-jährige Lenker des VW

aus Asperhofen konnte sich entgegen der ersten Meldungen doch selbst unverletzt aus seinem schwer beschädigten Fahrzeug befreien. Der 19-jährige Lenker des BMW aus Sieghartskirchen sowie die weiteren Insassen blieben bei dem Unfall ebenfalls unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurden beide Unfallfahrzeuge durch die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr mit Muskelkraft vom Gehsteig entfernt und zu den nächsten Parkflächen geschoben, wo die beschädigten Fahrzeuge durch gewerbliche Abschleppunternehmen abgeholt wurden.





Stromausfall durch Trafobrand

Die Stadtfeuerwehr wurde um 15:51 Uhr gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Langenlebarn und Nitzing zum Brand einer Trafostation in Langenlebarn alarmiert. Ein Anrainer bemerkte, dass aus der Trafostation der Netz Niederösterreich GmbH, bei der westlichen Ortseinfahrt in der Tullnerstraße in Langenlebarn Rauch drang und alarmierte die Einsatzkräfte. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Feuerwehren wurde die Einsatzstelle abgesichert und eine Lösch-



leitung vorbereitet, bis der Bereitschaftsdienst des Energieversorgungsunternehmens die Station vom Netz genommen hat und die Anlage freigab. Der erste der beiden Atemschutztrupps der Stadtfeuerwehr kühlte die Station mit Löschwasser und löschte nach dem Öffnen der Metalltüren die Anlage mit einem B-Hohlstrahlrohr. Gleichzeitig erfolgten laufende Kontrollen mit einer Wärmebildkamera. Durch den Brand wurde die Trafostation schwer beschädigt. Die Mitarbeiter der EVN begannen daher sofort an einer alternativen Lösung zu arbeiten, um den betroffenen Ortsteil wieder mit Strom zu versorgen.

■ Tullner Aktivsommer

"Grisu bei der Feuerwehr"



Am Samstag, 26. August 2017, von 13:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal in der Brückenstraße II, 3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto "Grisu bei der Feuerwehr" werden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahlrohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.











Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln,









